Interview mit Daniel Toswald, dem Pflanzenflüsterer der „new generation" der steirischen Blumenschmuck Gärtner

Die Rose – die Königin der Blumen

Englische Rose

Die Rosen gehören seit Jahrtausenden zu den beliebtesten Blumen. Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Als Ur-Rose blühte die „Wildrose" bereits vor 25 bis 30 Millionen Jahren auf unserer Erde. Wegen ihrer Schönheit, dem Duft, ihren Blüten und der Vielfalt der Farben erzählte man sich immer schon zahlreiche Geschichten, Mythen und Sagen über sie. Auch in der Kulturgeschichte ist sie schon lange als symbol- und geschichtsträchtige Blume bekannt. Es gibt über 200 Arten und bis zu 30.000 Sorten.

In diesem Jahr lässt die Blüte der Rosen sehr lange auf sich warten. Was ist schuld daran?

Dieses Jahr starten die Rosen mit ihrem Blütenwachstum erst etwas später durch. Schuld daran ist die langanhaltende Kälte und Feuchtigkeit und auch die Temperaturschwankungen.

Auf was muss ich deshalb jetzt besonders achten?

Durch die hohe Luftfeuchtigkeit und da hierdurch das Laub länger nass bleibt, kann es zu Mehltau, einem Pilzbefall, kommen. Der Mehltau bildet einen weißen, mehlartigen Belag auf der Oberseite der Blätter, wo er sich zuerst noch leicht abwischen läßt. Im fortgeschrittenen Stadium sind meist auch die Triebspitzen, Knospen und Früchte sowie die Unterseiten der Blätter betroffen. Im Verlauf der Krankheit rollen sich die Blätter ein und die Triebe verkrüppeln zum Teil so stark, dass kein weiteres Wachstum möglich ist.

Mehltau

Welches natürliche Mittel hilft gegen den Mehltau?

Den Betrieben der Blumenschmuck Gärtner ist der umsichtige Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sehr wichtig. Als Partnerbetriebe von Natur im Garten, Steiermark empfehlen wir als einfaches Hausmittel einen Teil Vollmilch (nach Möglichkeit nicht pasteurisiert) und 9 Teile Wasser zu vermischen und damit die befallenen Blätter auf Unter- und Oberseite der Pflanze zu besprühen. Das sollte ein- bis zweimal pro Woche wiederholt werden.

Unerfreuliche Besucher sind immer wieder Blattläuse, wie verhalte ich mich?

Also erstmal nicht die Nerven verlieren. In vielen Fällen regelt die Natur das von allein und Nützlinge wie Schlupfwespen, Marienkäfer, Florfliegen und Gallmücken übernehmen den Kampf gegen die lästigen Plagegeister. Sollte es dennoch notwendig sein, einzugreifen, sollte man auch hier mit natürlichen Pflanzenschutzmitteln arbeiten. Mit Knoblauch- oder Brennesselextrakt kann schon vorher eine gute, vorbeugende Wirkung erzielen.

Wie sorge ich dafür, dass meine Rosen gesund bleiben und bis spät in den Sommer blühen?

Schon beim Einpflanzen sollte man bedenken, dass Rosen Tiefwurzler und Starkzehrer sind und einen gesunden Standort benötigen. Sie brauchen schon ab dem Morgen Sonne – mögen aber auch Wind, damit die Blätter nach dem Regen oder Morgentau schnell abtrocknen können. Die Erstversorgung bei der Pflanzung mit natürlichen Nährstoffen wie Schafwollpellets

Rosenrost

oder Hornspäne sorgt für eine gute Pflanzengesundheit. Im Anschluss sollten die Pflanzen in der Wachstumsphase ca. zwei- bis dreimal mit einem organischen Rosendünger versorgt werden. Vor dem Winter freuen sie sich über Mineralien wie z.B. Urgesteinsmehl. Tipps zum richtigen Schneiden gebe ich Ihnen gerne im Spätsommer, nachdem Sie Ihre Rosenblüte genießen konnten!

Viel Freude mit Ihrer Königin der Blumen!